

Erfahrungsbericht Maharaj Hospital, Chiang Mai

Abteilung für HNO

Für den letzten Teil meines KPJ- entschied ich mich in der Abteilung für HNO in Chiang Mai, Thailand, meine letzten Erfahrungen zu sammeln.

Ich habe mich über das ASEA-Programm angemeldet und nachdem ich die nötigen Dokumente abgegeben habe, bekam ich innerhalb einiger Wochen das Einladungsschreiben der Universität Chiang Mai. Weitere organisatorische Probleme hab ich dann direkt mit Frau Kanokwan, welche für die internationalen Studenten zuständig ist, besprochen.

Organisation

Prinzipiell muss man nur den Flug organisieren. Wenn man beschließt länger als 30 Tage zu bleiben, für diesen Zeitraum braucht man kein Visum, empfehle ich ein Touristen Visum zu machen, das ca. 30€ kostet. Im Krankenhaus selbst muss man eine Uniform tragen, welche für Frauen aus einem Schwarzen Rock und weiße Bluse, und für Männer aus einer schwarzen Hose und einem weißen Hemd besteht. Zusätzlich muss man als Studenten einen weißen Mantel tragen. Man kann die Uniform natürlich in Thailand kaufen, in Chiang Mai empfehle ich den Warorot Market in Chinatown.

Unterkunft

Man bekommt eine Unterkunft gratis gestellt. Diese befindet sich am Medizinischen Unicampus, direkt am Krankenhaus. Für ausländische Studenten, werden extra Zimmer mit Klimaanlage und Kühlschrank zur Verfügung gestellt. Die Zimmer sind groß, fast 50 mq und haben ein eigenes Bad mit Dusche und Wc. Bettwäsche wird auch gestellt.

Krankenhaus

Das Maharaj Hospital ist sehr modern und deckt als größtes Unispital im Gebiet den gesamten Norden Thailands ab. Die Abteilung für HNO hat zusätzlich ein spezialisiertes Zentrum für Karzinome des Nasen-Rachen-Bereichs.

Als ich angekommen bin, wurde mir ein Wochenprogramm ausgehändigt, durch das ich die Möglichkeit hatte täglich an den verschiedenen Operationen teilzunehmen und die Spezialkliniken zu sehen. Dr. Tapanut, ein Assistenzarzt, war über diese 4 Wochen für mich zuständig. Man darf kaum was machen, aber in der Ambulanz kann man dann doch die Patienten unter Aufsicht des zuständigen Assistenzarztes untersuchen. Die Operationen und der Umgang mit dem Patienten sind sehr grob und technologisch ist die Klinik ca. 5-10 Jahre zurückgeblieben. Andererseits sind die Assistenzärzte sehr gut Vorbereitet und erklären gern die verschiedenen Pathologien und Therapiemöglichkeiten.

Tagesablauf

07:00 Wardround

08:00-12:00 OP/ Outpatient Klinik/ Spezialklinik

12:00-13:00 gemeinsames Mittagessen(ca. 60 Cent)

13-15:30 OP/Outpatient clinic/ Spezialklinik

Freizeit

Chiang Mai bietet sehr viele Freizeitaktivitäten. Ich empfehle sehr eine mehrtägige Trekkingtour in den Nationalparks, und kleine Tagesausflüge zu den anliegenden Städten und Tempeln. Man kann auch ein Motorrad ausleihen und selbstständig die Umgebung Chiang Mais erkunden. Dabei jedoch nie das Mückenspray vergessen.

Fazit

Ich würde jedem diese Erfahrung empfehlen. Trotz der sprachlichen Schwierigkeiten, die Thailänder sprechen kaum English, wurde ich hervorragend betreut, hab sehr viel gelernt und konnte mich eingehend mit der thailändischen Kultur befassen. Zusammenfassend: ABSOLUT SUPER!!!!